



Tourismusprognosen

Information



Tourismusprognosen

Nutzen von Tourismusprognosen

Tourismusprognosen zeigen den Akteuren des Tourismussektors die zu erwartenden Entwicklungen der Nachfrage auf. Sie verbessern dadurch die Betriebsplanungen der Unternehmen und die Planungen der öffentlichen Hand. Tourismusprognosen liefern zentrale Entscheidungsgrundlagen, um den Tourismussektor noch gezielter auf die neuen und zukünftigen Herausforderungen des Weltmarktes auszurichten.

Einbettung des Tourismus-Prognosemodells in die Modellwelt von BAK Economics

Die Modellfamilie von BAK umfasst ein Prognosemodell für die Weltwirtschaft (Multi-Länder-Modell), ein Branchenmodell (international), ein Makromodell für die Schweiz, ein Schweizer Regionalmodell (inkl. Branchendifferenzierung) sowie eine Reihe von Sub-Regionenmodellen, die «gemeindescharf» spezifiziert sind. Die Tourismusprognosemodelle von BAK sind in dieser Modellwelt eingegliedert. Die Erklärungsvariablen für die Tourismusprognosemodelle stammen aus dem Prognosemodell für die Weltwirtschaft sowie aus dem internationalen Branchenmodell.

Logiernächte als prognostizierte Variablen

Tourismusprognosemodelle von BAK haben zum Ziel, die Entwicklung der Zahl der Übernachtungen (Logiernächte) zu prognostizieren. Dabei werden jeweils die Veränderungsraten zur Vorjahresperiode als Outputvariablen ausgegeben. Die Zielvariable kann nach Wunsch noch differenziert werden. Eine Differenzierung nach Herkunftsmärkten der Gäste (Schweiz, Deutschland, Frankreich, Asien etc.) ist genauso möglich wie eine Unterscheidung nach gewählten Unterkunftsarten (Hotellerie, Ferienwohnungen etc.) oder nach einzelnen touristischen Teilgebieten (Ferienregionen).

Determinanten der Tourismusanfrage

Allgemein kann man die Nachfragefunktion nach dem Produkt «Tourismus» folgendermassen darstellen:

Nachfragefunktion

$$TD_{ij} = f(P_i, P_k, Y_j, K_j, T_i, Q_i)$$

TD_{ij}	Nachfrage nach «Tourismus» im Land i aus dem Land j
P_i	Angebotspreis in der Destination i
P_k	Angebotspreis der Konkurrenzdestination k
Y_j	Einkommen im Herkunftsland j
K_j	Konjunkturindikator für das Herkunftsland j
T_j	Präferenzen im Herkunftsland j
Q_i	Qualität des Angebots in der Destination i

Vereinfachend kann also gesagt werden, dass die touristische Nachfrage durch die relativen Angebotspreise, die konjunkturelle Lage in den Herkunftsmärkten (Arbeitsmarkt, Einkommen, Konsum...), die Präferenzen der Gäste und die Qualität des Angebotes bestimmt wird.

Tourismusprognosemodell von BAK

Für die Erstellung von Tourismusprognosen wird ein dynamisches ökonometrisches Modell geschätzt: das sogenannte Fehlerkorrekturmodell. Das Tourismusprognosemodell basiert auf Quartalsdaten. Bei der Schätzung der Modellgleichungen gilt es, für alle Bereiche der vereinfachten Modellgleichung (Nachfragefunktion) geeignete messbare Grössen zu finden, für die im Rahmen der Modellwelt von BAK Prognosen möglich sind. Die nachfolgende Aufzählung zeigt für die verschiedenen Bereiche auf, welche Indikatoren unter anderem in Frage kommen. Ob ein Indikator letztlich auch in das Prognosemodell einfließt, ist Gegenstand der Schätz- und Analysearbeiten.

■ Einkommens- und Konjunktursituation im Herkunftsland

Die Entwicklung der verfügbaren Einkommen determiniert den Ausgabenspielraum, den die privaten Haushalte in der betrachteten Periode zur Verfügung haben. Entscheidend für das Ausgabeverhalten ist allerdings nicht nur das Einkommen, welches den Haushalten zur Verfügung steht, sondern auch, wie viel sie davon sparen. Hier spielt die konjunkturelle Situation eine wichtige Rolle.

Als Indikatoren für die konjunkturelle Lage kommen unter anderem die Arbeitslosenzahlen, der private Konsum oder das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Frage

■ Angebotspreise

Entscheidend ist die relative Preisentwicklung im Vergleich zu den Konkurrenzländern und im Vergleich zu den Preisen im Herkunftsland der Gäste.

Mögliche Indikatoren zur Messung der relativen Angebotspreise sind unter anderem relativen Konsumentenpreise, Wechselkurse, relative Preise der Dienstleistungsexporte oder die allgemeine Teuerung.

■ **Qualität des touristischen Angebots**

Die Qualität des touristischen Angebots stellt einen wichtigen Einflussfaktor auf die touristische Nachfrage dar. Entsprechende Daten für die Schätzungen sind aber schwer auffindbar, da sie kaum als Zeitreihen vorhanden sind. BAK verwendete deshalb als Proxy für die Qualität des touristischen Angebots Kennzahlen zu den Bauinvestitionen oder Anlageinvestitionen in der Beherbergungswirtschaft.

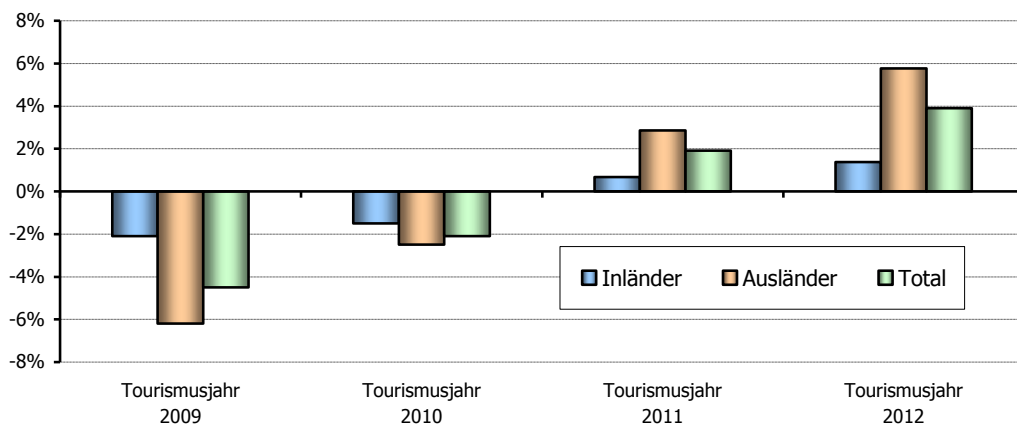
■ **Persistenz**

In der touristischen Nachfrage ist oftmals ein gewisses Beharrungsverhalten zu beobachten. Gäste, die mit dem Angebot in ihrem Urlaub sehr zufrieden waren, tendieren dazu in der Zukunft wieder an denselben Ort zurückzukehren. In den Prognosemodellen von BAK kommt man diesem Sachverhalt durch die Verwendung von verzögerten abhängigen Variablen als erklärende Variablen nach.

Referenzprojekt: Prognosen für den Schweizer Tourismus

Die «Prognosen für den Schweizer Tourismus» werden zweimal im Jahr jeweils zu Beginn der Winter- und Sommersaison (zweite Hälfte November, zweite Hälfte Mai) von BAK im Auftrag des Staatssekretariates für Wirtschaft (SECO) erstellt. Bei den Prognosen für den Schweizer Tourismus sind auch die Prognosen für die Schweizer Ferienregionen integriert. Prognostiziert werden neben der Zahl der Hotelübernachtungen auch die Wertschöpfung im Gastgewerbe, die Verkehrserträge der Schweizer Bergbahnen und die Tourismusexporte.

Prognosen für die Entwicklung der Zahl der Hotelübernachtungen in der Schweiz



Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent, Jahre 2009 bis 2012
Quelle: BAK Economics

Ansprechpartner

Tourismusstudien

Benjamin Studer
Projektleiter, Economist
Tel +41 61 279 97 38
benjamin.studer@bak-economics.com

Marketing und Kommunikation

Marc Bros de Puechredon
Geschäftsleitung, Vorsitzender
Tel +41 61 279 97 25
marc.puechredon@bak-economics.com

BAK Economics AG

Güterstrasse 82
CH-4053 Basel
Tel +41 61 279 97 00
info@bak-economics.com
www.bak-economics.com

© Copyright 2017 by BAK Economics AG